

Rückert, Friedrich: 4. (1836)

1 Die grösten Fürsten all, die auf des Ruhmes Bahnen
2 Bei Hindu's wandelten und bei den Muselmanen,

3 Sie hatten einen Brauch, mit abgelegten Zeichen
4 Des Standes unter'm Volk verummt umherzuschleichen,

5 Um zu erfahren, was sie sonst nicht leicht erfuhren,
6 Was man von ihnen denk' in Hütten und auf Fluren.

7 Doch hielten sie dabei streng ein Gesetz, den Leuten
8 Nie das Verborgene verborgen anzudeuten,

9 Noch minder, in des Zorns und Ungestüms Entwallen,
10 Der Roll', in der sie aufgetreten, zu entfallen;

11 Still, was Ersprießliches sie hörten, zu ermessen,
12 Und was Verdrießliches, als Fürsten zu vergessen.

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7724>)